

Zum Abschied ein eigener Weiher

WIDMUNG Vertreter der Teichgenossenschaft Höchststadt und des Karpfenlands Aischgrund danken Karpfenkönigin Kathrin I. für ihr langjähriges Engagement. Teichwirt Konrad Scheubel benennt einen seiner Weiher nach ihr.

VON UNSERER MITARBEITERIN LARISSA HÄNDEL

Höchststadt – Sechs Jahre lang repräsentierte Katrin Uano als Karpfenkönigin Kathrin I. das Karpfenland Aischgrund. Zunächst als Karpfenprinzessin in Neustadt, ab 2012 dann als Königin. Noch in diesem Monat wird sie ihr Amt an ihre noch unbekanntere Nachfolgerin abgeben.

Das traditionell am Morgen stattfindende Abfischen am Weiher des Höchststadter Teichwirts Konrad Scheubel nutzten die Vertreter des Karpfenlandes



Karpfenkönigin Kathrin I. scheute sich nicht davor, beim Abfischen „ihres“ Weihers mit anzupacken.

und der Teichgenossenschaft Aischgrund, um der scheidenden Karpfenkönigin ihren Dank auszusprechen und sich zu verabschieden.

„Auf beeindruckend glaubhafte Weise und auch immer mit viel Charme und Herzblut hast du uns viele Jahre lang europaweit präsentiert“, sagte Bürgermeister Gerald Brehm (JL), der gleichzeitig Vorsitzender des Vereins Karpfenland Aischgrund ist.

Teichwirt Konrad Scheubel überraschte Kathrin I. schließlich damit, seinen rund zwei Hektar großen Weiher am Lappacher Weg nach ihr zu benennen. „Auch wenn du allzu bald keine Karpfenkönigin mehr bist, ist dieser Weiher etwas Bleibendes“, sagte er.

Eine Bereicherung

Katrin I., die selbst tatkräftig beim Abfischen geholfen hatte, freute sich sichtlich über die Anerkennung und fügte hinzu: „Das Amt der Karpfenkönigin hat mich sehr bereichert, ganz egal, ob ich im Dirndl oder in der Weiherhose unterwegs war.“ Doch jetzt beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt.

Das Studium fürs Lehramt an Grundschulen neigt sich dem Ende zu und diese Situation lässt sich für Katrin nicht länger mit dem zeitaufwändigen Amt der Karpfenkönigin vereinbaren. Etwa 270 Termine hat die 24-Jährige während der letzten Jahre neben dem Studium wahrgenommen. Etwas Positives fand



Walter Jakob, Vorsitzender der Teichgenossenschaft Aischgrund, Gerald Brehm, Vorsitzender des Vereins Karpfenland Aischgrund und Martin Oberle, Leiter der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft (von links) dankten Kathrin Uano für ihr langjähriges Engagement.

Fotos: Larissa Händel

Brehm dennoch am Abschied: „Nicht jede Grundschullehrerin kann von sich behaupten, einen eigenen Lehrweiher zu besitzen.“

Die Amtsübergabe an Katrins

Nachfolgerin wird zwischen dem 28. und 30. September stattfinden. Bisher gibt es drei Bewerberinnen für das Ehrenamt, aus denen eine fünfköpfige Jury die nächste Königin aus-

wählen wird. Auf was es dabei ankommt? „Sie sollte das Produkt – also den Fisch – lieben und leben, ein freundliches Auftreten haben und auf jeden Fall viel Zeit mitbringen“, so Brehm.

Polizeibericht

Radler rollt über die Motorhaube

Neuhaus – Unmittelbar neben den Feierlichkeiten zur Aufstellung des Kerwasbaums ereignete sich am Samstag ein Verkehrsunfall mit einem Pkw und einem Radfahrer. Der 54-jährige Pkw-Fahrer aus Feucht wollte aus der Dr.-Jaeckel-Straße auf die Adelsdorfer Straße ausfahren. Am Stoppschild hielt er zunächst an, übersah aber dennoch einen 28-jährigen Radler der in nördliche Richtung fuhr. Trotz Vollbremsung fuhr der Radfahrer in die linke Seite des Pkw und rollte über die Motorhaube auf die Fahrbahn. Er wurde glücklicherweise nur leicht verletzt und konnte nach kurzer ambulanter Behandlung das Krankenhaus wieder verlassen. Er erlitt eine Schürfwunde am rechten Knie. Am Fahrrad und am Pkw entstand Sachschaden von ca. 1500 Euro. Gegen den Pkw-Fahrer wird wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt. Die Polizei in Höchststadt bittet Zeugen des Unfalls, sich zu melden.

Auto fängt auf der A3 Feuer

Geiselwind – In einer Baustelle auf der A3 bei Geiselwind fing der Motor eines Autos aus Italien Feuer. Der Fahrer reagierte besonnen und hatte das Glück, einen Feuerlöscher an Bord zu haben. So gelang es ihm, den Brand selbst zu löschen, noch bevor das Feuer sich weiter auf das Fahrzeug ausbreiten konnte. Die sofort alarmierte Feuerwehr wurde schließlich nur noch zur Verkehrssicherung benötigt, bis der Pkw abgeschleppt wurde. pol

ANZEIGE

KLICK DICH HEIM

NEUES AUS DER NACHBARSCHAFT JETZT AUF
GEMEINDE.INFRANKEN.DE

MEHR ORTSGESCHEHEN IM INTERNET

- aktuelle Nachrichten und Bildergalerien
- Wetter, Immobilien, Servicethemen und Sterbefälle
- Vereinsnachrichten
- wichtige Termine und Veranstaltungen aus deinem Heimatort
- Fehlt etwas? Dann werde zum Leserreporter und schreibe deine eigenen Beiträge!

JETZT HEIMKLICKEN

inFranken.de Fränkischer Tag

In Franken daheim.



KURZINTERVIEW

Millionär-Kandidatin: „Ich habe drei Joker, da wird noch einiges passieren“

Bamberg – Katharina Schumacher ist am heutigen Montag (20.15 Uhr/RTL) wieder bei „Wer wird Millionär?“ zu sehen. Die Psychologie-Studentin aus Bamberg hat nach ihrem ersten Auftritt in der TV-Show vor einer Woche bereits einen Betrag von 8000 Euro erreicht – mit großer Unterstützung ihres Vaters, der ihr als Telefon-Joker bei einer Frage über Fußballbundesligist FC Bayern München aus der Patsche half. Im Interview verrät die 26-Jährige, die ursprünglich aus Bremerhaven kommt, wie sie ihrem Vater dafür danken will und was sie von Moderator Günther Jauch hält.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, bei „Wer wird Millionär?“ mitzumachen?

Katharina Schumacher: Für die Sendung beworben habe ich mich tatsächlich schon Anfang 2013. Ich habe zwar immer nebenbei gejobbt, aber für eine Studentin ist das Geld doch meistens eher knapp. Unter den verschiedenen Möglichkeiten, wie ich also meine Finanzen verbessern könnte, war auch die Idee, mich einfach bei „Wer wird Millionär?“ zu bewerben. Damals habe ich mir daraus einen Spaß gemacht, nun habe ich es aber tatsächlich auf den heißen Stuhl geschafft. Daran hatte ich schon gar nicht mehr geglaubt, da ich schon 2013 und 2014 Kandidatin war und es nicht geklappt hat.

Und wie ist es mit Günther Jauch so, ist er ein netter Typ?



Katharina Schumacher aus Bamberg ist heute Abend bei „Wer wird Millionär“. Foto: RTL / Gregorowius

Günther Jauch ist wirklich sehr sympathisch und ein absoluter Vollprofi – er moderiert die Sendung ja schon sehr lange und ist entsprechend routiniert. Das hat mir irgendwann auch etwas mehr Sicherheit gegeben – das war gut, denn ich war total aufgeregt und überdreht.

Wie kommt es eigentlich, dass Sie Hallensprecherin beim Handball sind, Sie sich aber – wenn ich es richtig verstanden habe – gar nicht für Sport interessieren?

Ich interessiere mich für sportliche Großereignisse wie Olympia oder Weltmeisterschaften, für die Fußballbundesliga aber beispielsweise weniger. Außerdem mag ich Sport am liebsten, wenn ich selber aktiv sein kann – mei-

ne Leidenschaft ist das Laufen. Hallensprecherin war ich in der vergangenen Saison bei den Herren des HC 03 Bamberg. Dort spiele ich seit einiger Zeit auch Handball.

Wird Ihr Vater nach der Beantwortung der 8000-Euro-Frage auch etwas vom Gewinn abbekommen?

Mein Papa hat sich total gefreut, als der Anruf von Günther Jauch kam, und meine Eltern sind sehr stolz, dass ich schon die 8000-Euro-Frage geschafft habe. Natürlich möchte ich ihnen auch etwas zurückgeben, nachdem sie mich das ganze Studium lang unterstützt haben. Geld wollen sie nicht haben, aber ich habe mir überlegt, sie auf einen Wochenendtrip einzuladen. Vielleicht nach Hamburg und dann verbunden mit einem Musicalbesuch. Meine Schwester, ihren Mann und meinen Freund nehme ich dann auch mit – Zeit zusammen zu verbringen ist immer am schönsten, gerade wenn die Eltern so weit weg wohnen.

Ohne zu viel zu verraten, was können Zuschauer in der heutigen Sendung erwarten?

Es wird auf jeden Fall nochmal spannend, ich habe ja noch drei Joker und da wird noch einiges passieren. Ob es aber für die Million reicht oder ich vielleicht mit 500 Euro nach Hause gehen muss – das müssen sich die Leser selber anschauen.

Die Fragen stellte Sebastian Martin.